



Biografie | Georg Nussbaumer

Georg Nussbaumer (*1964 in Linz, Österreich) gilt als virtuoser Gesamtkunstwerker, dessen Arbeiten sich zwischen Komposition, Installationskunst, Performance und Theater bewegen.

Grossformatigen szenischen Arbeiten, die vielschichtige Bildklangräume konstituieren und thematische sowie motivische Stilmittel zu einem grossen Ganzen zusammenbinden, stehen reduzierte Klanginstallationen oder auch nichtklingende Vorgänge gegenüber, die sich oft mit Musik, ihrer Geschichte und Wirkung und schliesslich mit ihrer Hervorbringung auseinander setzen.

Er arbeitet mit hochspezialisierten Performer*innen, Musiker*innen und Schauspieler*innen genauso selbstverständlich wie mit sich betrinkendem oder Kaugummi kauendem Publikum, mit Bogenschützen, Apnoetauchern oder Hundertschaften von Sänger*innen ländlicher Laienchöre. Nicht immer wird die Regiearbeit dabei auf einer Bühne sichtbar – etwa wenn er mit einem Motorradclub arbeitet, und daraus eine reine Audioinstallation entsteht. Wenn in seiner großen Arbeit zu *Tristan* nicht nur Synchronschwimmerinnen beschäftigt werden, sondern auch das Publikum in einem Hallenbad schwimmt, enthebt er es der Schwerkraft und macht es zum unbewussten Mitwirkenden seines Gesamtentwurfs.

Seine lustvollen Tiefenbohrungen – bei denen er die Mitwirkenden gerne an die Grenzen des Möglichen führt – unternimmt er durch Beuys, Wagner und Beethoven hindurch bis zu *Orpheus* und *Wotan*. Es entstehen verweisgesättigte Gebilde, die auch ohne Vorwissen zugänglich sind, jedoch immer zum Ziel haben, gängige Ansichten über Mensch, Welt und Kunst in Frage zu stellen, zu hinterleuchten, zu dekonstruieren und neu zusammensetzen.

Großformatige Produktionen (Auswahl):

Ringlandschaft mit Bierstrom – ein Wagner-Areal (Donaueschinger Musiktage 2013, St.Johannes-Evangelist-Kirche, Berlin 2013, operad Hoy Teatros del Canal Madrid 2014, Kunstfestspiele Herrenhausen 2015)

Tristan und Apnoe (rainy days Luxemburg 2015)

Ein weststeirischer Wasserfall (Steirischer Herbst 2014)

Milchstrom, Fragebett, Gralsmaschinen – Ein Lohengrin-Gelände (pèlerinages – Kunstfest Weimar 2013)

Invisible Siegfrieds Marching Sunset Boulevard (Ring Festival Los Angeles 2010)

Salon Q (Donaueschinger Musiktage 2010)

Lawine, Wald und Stubenmusi (Bregenzer Festspiele – Kunst aus der Zeit 2009)

Tristan – Schwimmen und Schweigen (Nationaltheater Mannheim im Herschelbad Mannheim 2009)

Schwerefeld mit Luftabdrücken (Eröffnung Steirischer Herbst 2007)

orpheusarchipel (Städtische Bühnen Bielefeld 2002).